

auch viele unehrliche Schumacherleute, und denen müssen wir um so mehr das Handwerk legen. Mit den Kleinbürgern können wir ein Bündnis haben, gegen die geistigen Kleinbürger aber, die sich Sozialisten nennen, gibt es nur unerbittlichen Kampf, denn sie kämpfen für die Erhaltung des Monopolkapitals. Lenin hat darauf hingewiesen, daß im tiefsten Grunde die ökonomische Zwischenstellung die Masse der Kleinbürger hindert, eine eigene Klassenpolitik zu betreiben. Entweder fallen sie auf die Seite der Reaktion, oder wir gewinnen sie. Alles hängt also ab von unserer eigenen ideologischen Stärke. Es fragt sich aber nun, sollen wir zurückschrecken vor entscheidenden Fortschritten, weil wir uns sonst vielleicht zu weit in Wirtschaft und Gesetzgebung von den Westzonen unterscheiden? Die Antwort kann nur sein: Die Reaktion im Westen ist auf allen Gebieten weit im Vormarsch. Wir müßten uns selber preisgeben, unsere eigene Aufbauarbeit niederreißen und unsere demokratischen Ziele aufgeben, wenn wir hier den Anschluß behalten wollten. Darum müssen wir auch ganz entschieden gegen all die Tendenzen ankämpfen, die im Rahmen der Blockpolitik die Meinung vertreten, es würde vieles nicht so schlimm sein, wenn wir auf diese Weise Anschluß an den Westen behielten. Eben weil die Reaktion im Westen unsere demokratische Arbeit nicht will und ihre magnetische Kraft auf die Massen fürchtet, deshalb ist ja Deutschland gespalten worden. Dies also, Genossinnen und Genossen, kann nicht das Kriterium unserer Arbeit sein, ob wir Anschluß behalten an die Reaktion im Westen. Maßgebend kann nur sein, ob wir Anschluß bekommen an die fortschrittlichen Kräfte im Westen. Wir wissen aber, es gibt auch bei uns noch einen Rest Fanatiker, die für die Einheit Deutschlands sind, weil sie für Deutschlands vereinigte Reaktion sind. Der hier schon zitierte Herr Pfarrer Kirsch hat das wie folgt ausgedrückt in einer Rede, die er kürzlich gehalten hat: „Die nach dem Zusammenbruch begonnene Aufbauarbeit der Blockparteien erfuhr durch die Ereignisse der Weltpolitik zunehmende Belastung.“ Wieso, kann man fragen, zunehmende Belastung? Sollte es nicht natürlich sein, daß wir enger zusammenrücken, alle demokratischen Kräfte vereinigen gerade in der heutigen Weltsituation, und er fügt hinzu: „Das liegt daran, daß der rechte Geist fehlt, der Grundlage der christlichen Politik ist. Ein ehrlicher Vertreter einer fremden Weltanschauung muß für mich ein Ehrenmann sein.“ Ja, Genossinnen und Genossen, es gibt viele solche dunklen Ehrenmänner, die wir nur ab-